

der Publizistik gegenüber der Armee. Sogar der sozialdemokratische Berliner „Vorwärts“ zeichnet sich so aus, daß seine Leitartikel in den bürgerlichen Blättern rühmend und anerkennend zitiert werden.

Reiterei in Odessa.

Der „Corriere“ meldet: Eine unter den Matrosen der Schwarzmeeerflotte ausgebrochene Reiterei hat sich auf Odessa erstreckt. Die Matrosen haben den Kommandanten des Kreuzers „Sviatoi Ioskafi“ ermordet.

Die Meldung, welche uns von Breslau zukommt, scheint diesen Bericht also zu bestätigen. Es ist klar, daß Deutschland und Österreich das größte Interesse daran haben, daß Rußland in seinem Innern Schwierigkeiten begegnet.

Die Deutschen in Namur.

Berlin, 25. d. (Holl.). Der Generalstab teilt mit: Von der Festung Namur sind fünf Forts und die Stadt in unserm Besitz.

Vom Seekrieg.

Mailand, 25. d. Man meldet dem „Secolo“ aus Brindisi: In der Einfahrt des Kanals von Oranto befanden sich gestern 23 französische Panzergeschiffe und Kreuzer.

Zwei holländische Dampfer.

sind im finnischen Meerbusen durch Minen, welche von Rußland gelegt worden sind, in die Luft gesprengt worden.

Die Erfolge der Engländer.

Berlin, 26. d. (Russl.). Die englische Armeedivision wurde in volle Flucht geschlagen. Der Divisionsstab ist gefangen.

Ein Zepppelin über Antwerpen.

Antwerpen, 26. d. (Havas). Ein Zepppelin hat vergangene Nacht über der Stadt Bomben geworfen, 2 Häuser wurden zerstört, 7 Personen getötet und 6 verletzt.

Heber Freiburg i. Breisgau.

entnehmen wir aus einem Privatbrief folgendes Stimmungsbild, das die Lage in der ersten Hälfte des August schildert:

Bei und während der Mobilisierung war die Besorgnis in Freiburg keine kleine, sehen wir doch vor der Einfallspforte Beforts. Das totale Truppenaufgebot um und in Freiburg steigerte die Erregung; der vollständig in militärische Hände übergegangene Bahnbetrieb; feindliche Flieger über der Stadt und deren Beschießung taten noch ein Uebriges.

Die Spannung war fieberhaft, aber ebenso groß die Begeisterung und der Mut der stets fangesprohen Truppen. Die Stadt blieb einem Heereslager, Regimenter aus Baden, Württemberg, Bayern lösten sich in der Einquartierung ab.

Vins X. beim Kriegsausbruch.

Die „Reichspost“ meldet aus Rom: Der Arzt des verstorbenen Papstes, Dr. Macchiasola, äußerte gegenüber einem Korrespondenten der „Reichspost“, der Papp sei dringend gebeten worden, mit seiner großen Autorität gegen den Ausbruch des Krieges zu intervenieren.

Gegen ausländische Schimpfweiber.

Das Polizeidepartement von Baselstadt erteilte am 22. August im Kantonsblatt eine Warnung an ausländische Elemente, die auf Straßen und in öffentlichen Lokalen die angebliden und wirklichen Sympathien der einheimischen Bevölkerung, wie das Verhalten unserer Behörden, die Wahl des schweizerischen Generals, die Haltung unserer Truppen usw. in anmaßender und herausfordernder Weise kritisieren.

Diese Maßregel ist wohl begründet. Sie wird auch anderwärts in Anwendung kommen, wenn die Verhältnisse es erfordern sollten.

Schweiz

Der Gesundheitszustand der schweizerischen Armee.

Bern, 26. d. (S. D. A.) Vom ersten Mobilisierungstage, 3. August, bis zum 23. August sind 42 Wehrmänner gestorben. Als Ursachen sind bisher festgestellt worden: 5 Schlag, 5 Selbstmord infolge fortgesetzter Trunksucht, 6 Selbstmord, wobei nirgends ein durch den Dienst bedingter Grund vorlag, 12 Unfälle, 2 verschiedene Krankheiten.

Chre ihnen!

Die Cigarettenfabrik Weber und Sohn, in Menziken hat der schweizerischen Armee 100,000 Cigaretten geschenkt.

Die Cigarettenfabrik Von der Nahl, in Sitten, schenkte den Wälder Soldaten 50,000 Cigaretten, sowie hundert Paar Socken.

Die Cigarettenfabrik Ermatinger, in Visp, schenkte den Truppen 5000 Cigaretten.

Ein Bauer von Appenzel liefert den Familien, deren Väter im Militärdienst sind, und die sonst keine Kunden sind, die Milch gratis und dies so lange als ihr Militärdienst dauert.

Die Gemeinde Zuggen (St. Schwyz) verabsolgt den Familien, die durch den Krieg in Not geraten sind, wöchentlich 20 Franken.

Der Große Rat des Kantons Waadt.

„Laut „Revue“ ist letzten Montag in Lausanne der Große Rat des Kantons Waadt zusammengetreten. Ueber 20 Mitglieder erschienen in Uniform.

Die Cigarettenfabrik Ermatinger, in Visp, schenkte den Truppen 5000 Cigaretten.

Warnung an junge Mädchen!

Der Verband der katholischen Mädchenschulvereine fühlt sich verpflichtet, alle jungen Mädchen bringen warnen und zur Vorsicht mahnen zu sollen. Junge Mädchen, die ihre Dienste den Offizieren des Krieges und der wirtschaftlichen Not zur Verfügung stellen wollen, werden dringlich gebeten, sich zu diesem Zwecke einzig und allein an die Komitees des roten Kreuzes und die an jedem größeren Orte errichteten offiziellen Bureaus zu wenden.

Das diplomatische Korps zum Tode des Papstes.

Das St. Kollegium hat am letzten Dienstag Morgen im Kronsaal des Vatikan das beim St. Stuhl beglaubigte diplomatische Korps, das gekommen war, um bei Anlaß des Todes Pius X. sein Beileid auszusprechen, empfangen.

Das St. Kollegium an den Bundespräsidenten.

Als Antwort auf das Beileidstelegramm, das der Bundespräsident der schweizer. Eidgenossenschaft an den Vatikan geschickt hatte, erhielt er das folgende Telegramm: Die Mitglieder des heiligen Kollegiums, durch die Beileidsbezeugungen und den Ausdruck der Sympathie, den Ihre Exzellenz die Güte hatten, an sie bei Gelegenheit des sehr schmerzvollen Verlustes unseres verehrten und vielgeliebten Papstes Pius X. namens des schweizerischen Bundesrates zu richten, tief gerührt, erwidern Ihrer Exzellenz und dem schweizerischen Bundesrate ihren lebhaftesten Dank.

Kanton Freiburg

Allelei Nachrichten von unsern „Grenzwächtern“.

Schon ist es fast eine Woche, daß Ihr etwas Näheres von den Siebzehnern in den „Nachrichten“ lesen konnten. Ja, da sind nicht in unserem Garnison-Leben keine außerordentlichen Dinge vorgefallen, wohl aber ist viel gearbeitet worden.

Die Zeit wird namentlich ausgefüllt mit der Einzelausbildung. Was da die Soldaten im Weiden, Antreten, im Exerzieren, Besonnettsuchen u. gelernt haben, ist gar nicht mehr zu vergleichen, mit einem Wiederholungskurs. Die Kantonnemente sind gut. Allerdings fehlt sich mancher, der nun bald 4 Wochen in sein Heim mehr gekommen und in den Weiden auf hartem Lager die Nachträge genießen muß, nach seiner heimeligen „Stube“, „Werkstätt“ und dergl. Doch aus Liebe zum Vaterland, zum Schutze unserer Heimat, bringen die Siebzehner das Opfer, so lange es eben sein muß.

Die Verpflegung ist vorzüglich. Alle Tage zweimal Fleisch mit einer sossigen Suppe, Brot mehr als genug und immer ein Stück vom fettesten, feinsten Käse; dabei läßt sich's schon sein und arbeiten auch. Was den Soldaten die Mühseligkeit noch angenehmer macht, das ist die Abwechslung, für welche die Verwaltung sorgt. Da gibts Teigtorten, frische Gemüse und immer wieder andere Suppen, auch wenn sie nicht gerade mit den Mode-Namen bezeichnet werden wie: Julienne à la Reine usw.

Seit 8 Tagen dürfen unsere Musikanten wieder ihr frohes Spiel hören lassen. Noch bevor der Nebelschleier gelichtet ist, marschieren die Bataillone bei heiterem Teempentel zum Stadthaus hinaus an ihre Arbeit und halb die eine, halb die andere Kompagnie kehrt zum Mittag heim mit der Musik an der Spitze.

Wohl tut es auch unsern Wehrmännern, zu sehen, wie die Bevölkerung sich Mühe gibt, ihnen den Dienst, d. h. namentlich die freien Stunden angenehm zu machen. Die S. D. Feldprediger traten mit den Wohltätigkeitsvereinen in Verbindung und haben es erreicht, daß schon manche Wohlfahrts-Einrichtung im Gang ist. So haben wir 3 Les- und Schreibkassen, wo eine Menge von Zeitungen aufliegen (auch die „Freiburger Nachrichten“) können wir da lesen und wünschen nur, daß sie uns recht vieles von Dabeim berichtet, wo man schreiben kann und unentgeltlich Brief- und Packpapier erhält; auch wird in diesen Lokalen Milch, Tee und dergl. billig verabreicht. Nächstens sollen den unbedeutenden Soldaten Socken, Hemden u. geschenkt werden können; sogar für die Wäsche ist eine Einrichtung im Gang. Diese brüderliche, freundschaftliche Stimmung, die in dieser Zeit der Heimsuchung so schön hervortritt, ist ein wichtiger Faktor, um den guten Geist und den gesunden Humor bei der Truppe aufrecht zu halten. Denn erst jetzt beginnt das Opfer

schwer zu werden, wenn es heißt gebuldig warten und ausharren im strengen Dienst. Am letzten Sonntag hatten wir auch wieder den Trost und die Freude mit den Katholiken der hier weilenden Spezialwaffen einen erhebenden Moment Gottesdienst zu feiern. Diesmal wirkte auch die Musik mit. Wir beteten mit Freigebigkeit und Andacht für den St. Vater und die großen Anliegen unserer hl. Kirche. „Betei freie Schweizer, bete“, das ist immer ein hochfeierliches Moment, wenn die Offiziere und Soldaten im Ehrenkleid des Vaterlandes dem Herrgott den Tribut der Anbetung erweisen und für ihre Arbeit Kraft und Mut vom Himmel erbitten.

P. S. Western ist der Kommandant der 4. Kompagnie Oberleutnant H. F. als Hauptmann ausgedient. Er hatte am Vorabend seine Ernennung erhalten. Wir gratulieren ihm zu seiner Beförderung. J. Z.

Die Ablösung des Landsturms.

Am Dienstag, den 25. August, wurde in Lausanne die Kompagnie des St. Bataillons mobilisiert, welche die kürzlich aus dem Dienst entlassenen Kompagnien ersetzen soll. Nach dem Appell und der Organisation der Kompagnie fand die Weidigung der Truppe statt. Selbe wurde nach einer kurzen Ansprache und nach der Verlesung der Kriegskarte vom Bataillonskommandanten vorgenommen. Der Zustand der Truppen war gut. Mittwoch morgen ging selbe per Bahn ihrem Bestimmungsorte zu.

Von unseren Fuhrerleistungen.

erhalten wir gute Nachrichten. Stimmung und Gesundheitszustand der Truppe sind tadellos. „... wenn's nur so zugeht, dann können wir zufrieden sein“, sagt unser Korrespondent.

Von den 130ern.

langen ebenfalls die besten Nachrichten ein. Sie stehen noch unter dem Einbrüche eines schönen Militärgottesdienstes in der Kirche von Die waderen Landwehrmänner senden die besten Grüße in die Heimat.

Aus dem Staatsrat.

Der Rat erachtet: Herrn Konrad Jodel, von Düringen, Oberleutnant der Infanterie, zum Hauptmann der gleichen Waffengattung;

Herrn Alfons Reb, Lehrer in Düringen, zum Professor am Lehrerseminar in Allersdorf. (Weiden Herrern unsere herzlichsten Glückwünsche. D. K.)

Der Rat erachtet weiter: Fri. Henriette Rugin, in Echallens, zur Lehrerin an der Mädchenschule von Echallens.

Er nimmt einen bundesrätlichen Beschluß zur Kenntnis, der bis auf weiteres die Jagd auf dem ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft verbietet.

Der Rat beschließt, das weitere: die diesjährige Tanzfeste nicht abhalten zu lassen; jegliche Art von automatischen, elektrischen und dergl. Glücksspielapparaten in öffentlichen Lokalen oder öffentlichen Plätzen vom 1. Januar 1915 an zu verbieten.

Wegen des Wiederauftretens der Maul- und Klauenseuche in den waadtländischen Bezirken von Erbe und Echallens verordnet der Staatsrat, sämtliches Vieh aus diesen Bezirken mit der Quarantäne zu belegen.

Rekrutierung 1914.

Durch Nr. 34 des Freiburger „Amtsblattes“ gibt die hohe Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg bekannt, daß laut Beschluß des eidgenössischen Militärdepartementes dieses Jahre die Aushebung vorangehenden pädagogischen Prüfungen nicht vorgenommen werden; auch die Truppenprüfung fällt weg.

Somit sind auch alle Personen des Lehrkörpers von der Abhaltung des Vorbereitungslehres freigesprochen. Die Rekrutenaushebung selbst wird an den früher bekanntgegebenen Tagen stattfinden.

Das Schulinspektorat des III. Kreises.

Noten Kreuz.

Es sei uns gestattet, eine das rote Kreuz betreffende Mitteilung zu geben. Eine Anzahl Personen haben den an sich so sehr berechtigten Wunsch, vor allem und in erster Linie den Freiburger Soldaten, ihren Mitbürgern, Gutes zu erwirken und wenden ihnen deshalb ihre Gaben direkt, ohne Vermittlung des roten Kreuzes, zu.

Obwohl es uns nicht ansteht, uns zum Ratgeber der betreffenden Personen aufzuwerfen, so glauben wir dennoch, ihnen einen Dienst zu erwirken, wenn wir ihnen die Tätigkeit des roten Kreuzes etwas erläutern.

Die Statuten des schweizer. roten Kreuzes sehen vor, daß alle Gaben, sei es in Geld oder in Natur, die ihm zugewendet werden, vom Zentralbureau in Bern empfangen werden; dieses Bureau aber verteilt sie wieder an die einzelnen kantonalen Sektionen des roten Kreuzes, je nach deren Bedürfnis.

Es scheint dies um so notwendiger, da der Präsident des Freiburger roten Kreuzes schon von verschiedenen Bataillons-Kommandanten um Gaben und Soden gebeten wurde, welche Bitte man nach Möglichkeit gewähren wird.

Durch diese direkten Sendungen an die Soldaten durch das Publikum, wird, wie jedermann leicht einsehen, eine gleichmäßigen Verteilung nur geschadet.

P. S. Wir erlauben, das Hauptbureau des roten Kreuzes in Bern (soeben 230 Hemden und 400 Paar Soden an unsere freiburgischen Truppen expediert hat.

Eidlicher Unglücksfall. In Gimmernen schlug der 70 Jahre alte Zimmermann Wäber, der hoch auf einem Wagen sitzend in einen Schopf hineinfuhr, mit dem Kopfe berast an einen Querbalken, daß er kurz darauf verschied.

Papstrequiem.

In der St. Miklauskirche in hochwürdigste Bischof, der ein Requiem für die Seele des Papstes X. Der Staatsrat war in unserem verehrten Professorenschaft, an dem Rektor, Prof. Dr. Raymond von ... die Studentenverbindungen waren vertreten.

Die antwefenden Prälaten, J. C. Agnirre, Propst Cseiba, Joseph Jaquet und der hochwürdige Bischof erteilten nacheinander die Absolution.

Der gemischte Chor von St. M. eintrucksvolles Requiem. Das Papstrequiem in der ... war ebenfalls gut besetzt.

Kirchliche Ernennungen.

Der hochwürdigste Bischof ernannte Vikar von Volk, S. H. Le ... von Billarepos; an seine bisherige Vikar der St. Joha ... S. H. Eugen Fragni ... Vikar von Bernes (Ber ... Alfred Chappuis, wurde zum Vikar von U. S. von Turnen ... (Broyebezirk) ernannt. ... Vikar in Rivis. (Der verthe ... begleiteten unsere herzlich ... in der Weinberg des Herrn ...)

Öffentliche Impfungen.

heute Donnerstag und morgen Freitag in unserer Stadt öffentliche öffentliche Impfungen vorgenommen. Impfung ist obligatorisch für ... 12 Jahren und junge Leute ... Jahren, die schon ein zweites Mal ... geimpft worden sind. Es ... Impfung aufgeföhrt: die Personen ... und darüber und alle noch nicht ... geimpften. Die Impfungen finden an ... und zu folgenden Stunden ... heute, Donnerstags, nachmittag ... für die Damen: Burgquartier ... des Gerichtsgebüdes. Die oberen Stadtquartiere im ... (Friedenmarkt). ... Freitag, von 4 bis 7 ... in den gleichen Lokalitäten. ... Personen, die zur öffentlichen Imp ... können, sei hiemit zur ... daß auf Verlangen jeden Tages ... vormittags, und 3 bis 5 Uhr ... pathologischen Institut in Bern ... geimpft wird.

Die Lebensmittelpreise in Freiburg.

In seiner Sitzung vom Dienstag, ... die Preise der Lebensmittel in der ... wichtige Beschlüsse betref ... Lebensmittelpreise:

Die Erhöhung der Weizenpreise, ... der Bürgermeister angezeigt hat ... genehmigt. Die Weizenpreise ... geblieben, die alten Preise wie ... nämlich 38 Rp. für Weißbrot, ... 30 Rp. für Roggen. ... Die Zuderpreise bleiben dieselben ...

Die Metzger- und Schweineme ... erhalten, sämtliche Fleischpreise ... angeschlossen vom 13. August ... ernennung der Redaktion. ... dem Publikum auch so g ... Kunde davon erhält, wie uns, die ... verwundern, daß solche wichtige ... Preise gleichsam nur durch Z ... erhalten etwas nützen werde, ist ... Erfahrungen höchst zweifel ... die Presse nur in Tagen de ... sonst aber als ein Fremdling zu ...

Die Führer von Fuhrwerk.

Auf Ersuchen des Stadchefs der ... wegen des schnellen Fahrens de ... werden die Führer von Fu ... befördert, bei eintrudender Nach ... Wagenreihe eine Lanterne an ... dem Schein nach-vorn und nach hinten ... dies um Unglücksfällen vorzube ... zwischen Beförderung von militä ... keine Hindernisse in den Weg ...

Polizei vor!

Der gestern Mittag die Wartengasse ... wurde eines widerlichen Vor ... da ein Fuhrwerk, vom Markte her ... allem Trabe die genannte Stra ... dreien Vertreterinnen des schwä ... dieses als Piloten. Am Hauptfu ... schloß vor ein zweifelhafte Gan ... die einen „amer Teufel von ein ... sozulagen nachgeschleift wurde. ... die Führerin auf das Ungehörige ... machten, antwortete dieselbe r ... zehnten Antreiben ihres Pferdes. ... haben an den Pranger. Nehmlich ... in unseren Gegenden oft genug ... Punkt Dienstag wird bei u ... schens zu wenig getan. Da heißt ...

Herr Paul Glafion.

Der gestern verstarb in Les ... im Alter von 69 Jahren. ... Glafion, Mitbegründer des bekann ... higen Panthauses Glafion und ...

Postrequisiten.

Die St. Nikolauskirche gelebte... Postrequisiten für die Seelen... Herr Paul Glanzen war Hypothekarbeamter...

Ärztliche Ernennungen.

Der hochwürdigste Bischof ernannte den... Dr. h. c. h. c. Leo Jone zum... Dr. h. c. h. c. Eugen Fraignière...

Essentielle Impfungen.

Heute Donnerstag und morgen Freitag... Impfungen vorgenommen werden... Donnerstag, nachmittags von 4 bis 6 Uhr...

Die Lebensmittelpreise in Freiburg.

In seiner Sitzung vom Dienstag, den 25. August... Die Erhöhung der Brotpreise, welche die... Die Zuckervorräte bleiben dieselben bis auf weiteres...

Die Führer von Fuhrwerken.

Auf Ersuchen des Stadtschefs der 1. Division... Die Führer von Fuhrwerken... Die Führerinnen des schwächeren Geschlechts als Piloten...

Polizei vor!

Der gestern Mittag die Murtenstraße passierte... Die Polizei vor! Die Murtenstraße passierte... Die Polizei vor! Die Murtenstraße passierte...

Herr Paul Glanzen.

Am Dienstag verstarb in Des Granges... Herr Paul Glanzen, Mitglied des Freiburger Bankhauses Glanzen und Co.

Herr Paul Glanzen war Hypothekarbeamter... Herr Paul Glanzen war ein strenggläubiger Katholik...

Herr Felix Pythou.

Vorleser Nacht verstarb im Bürgerhospital... Herr Felix Pythou, seit 1904 Weibel der Gemeinde Freiburg.

Der Tod im Militärdienst.

Vergangenen Sonntag wurde der Freiburger... Der Tod im Militärdienst. Der Verstorbenen, ein gewisserhafter, getreuer und freundschaftlicher Beamter...

Ein Aeroplan.

überflog gestern vormittag 8 1/2 Uhr vom... Ein Aeroplan überflog gestern vormittag 8 1/2 Uhr vom Aaenthal herkommend, unsere Stadt mit Richtung Bern...

Wissenschaft.

Bei einer Merkenbacher Bäuerin stellte sich... Wissenschaft. Bei einer Merkenbacher Bäuerin stellte sich dieser Tage ein Viehhändler, der ihr ein 2 1/2 Jahre altes Rind abkaufen wollte...

Eine Feuerbrunst in Füllstorf.

Am Sonntag Abend gegen 10 1/2 Uhr... Eine Feuerbrunst in Füllstorf. Am Sonntag Abend gegen 10 1/2 Uhr erlöschten in Dübingen plötzlich die Feuerhörner...

um uns wagt und blutet. Und manche Lippe... Eiterpräparierungen. Es sei hiemit den Züchtern in Erinnerung...

Eiterpräparierungen.

Es sei hiemit den Züchtern in Erinnerung... Eiterpräparierungen. Es sei hiemit den Züchtern in Erinnerung gerufen, daß zu prämiierende Stiere...

Gesundheitsrat.

Die Viehinspektoren und Suppleanten... Gesundheitsrat. Die Viehinspektoren und Suppleanten sowie Veterinäre, die zur Zeit in Vertretung...

St. Nikolauskirche.

Heute Donnerstag, 27. August, findet um... St. Nikolauskirche. Heute Donnerstag, 27. August, findet um 8 1/2 Uhr abends, die Feier der heiligen Stunden...

Neueste Nachrichten.

Die Eroberung Belgiens durch Deutschland.

(Originalbericht aus Belgien.) Der Weg nach Frankreich liegt der deutschen... Die Eroberung Belgiens durch Deutschland. (Originalbericht aus Belgien.) Der Weg nach Frankreich liegt der deutschen Armee offen...

radezu argestaunt, machen sie es doch möglich... Antikriegs-Bewegung der Belgier. Antwerpen, 27. ds. Die belgischen Operationen waren erfolgreich...

Antikriegs-Bewegung der Belgier.

Antwerpen, 27. ds. Die belgischen Operationen... Antikriegs-Bewegung der Belgier. Antwerpen, 27. ds. Die belgischen Operationen waren erfolgreich...

Deutschlands Goldreserve.

Berlin, 27. ds. (Amst.) Die Goldreserven... Deutschlands Goldreserve. Berlin, 27. ds. (Amst.) Die Goldreserven Deutschlands haben sich um 21 Millionen Mark vermehrt...

Französischer Stillstand rechts, Rückzug links.

Paris, 27. d. (Havas.) Die französische... Französischer Stillstand rechts, Rückzug links. Paris, 27. d. (Havas.) Die französische Offensive in Lothringen dauert an...

Antikriegs deutsche Siegesmeldungen.

Berlin, 26. d. (Havas.) Der große General... Antikriegs deutsche Siegesmeldungen. Berlin, 26. d. (Havas.) Der große Generalstab teilt mit: Bei Namur sind sämtliche Forts gefallen...

Die Berliner feiern den österreichischen Sieg.

Am 25. d. mittags, der österreichische Sieg... Die Berliner feiern den österreichischen Sieg. Am 25. d. mittags, der österreichische Sieg in Berlin bekannt wurde, geben die Zeitungen Flugblätter heraus...

Deutsche Siegesnachrichten.

Berlin, 27. d. (E. Telegr.) Erfahre soeben... Deutsche Siegesnachrichten. Berlin, 27. d. (E. Telegr.) Erfahre soeben vom Hauptquartier, daß die letzten Forts vor Namur...

Gelepperte deutsche Handelsschiffe.

Mailand, den 27. ds. Man meldet dem... Gelepperte deutsche Handelsschiffe. Mailand, den 27. ds. Man meldet dem „Corriere della Sera“ aus London: Die Engländer haben bis jetzt 112 deutsche Handelsschiffe...

Erbsische Siegesmeldungen.

Risch, 26. d. (Havas.) Die Zahl der in der... Erbsische Siegesmeldungen. Risch, 26. d. (Havas.) Die Zahl der in der Schlacht an der Drina beteiligten Oesterreicher betrug 300,000 Mann...

Prinz Friedrich von Sachsen-Weiningen.

Berlin, 27. ds. (Amst.) Prinz Friedrich... Prinz Friedrich von Sachsen-Weiningen ist am 23. d. vor Namur, von einer Granate getroffen, gefallen.

Am der adriatischen Küste.

Paris, 27. d. (Havas.) Man versichert, daß... Am der adriatischen Küste. Paris, 27. d. (Havas.) Man versichert, daß österreichische Kriegsschiffe in San Giovanni di Medua...

Rücktritt des französischen Rabinetts.

Gestern nachmittag hat das französische... Rücktritt des französischen Rabinetts. Gestern nachmittag hat das französische Kabinet demissioniert. Um 11 Uhr abends hat Viviani dem Präsidenten der Republik die Bildung eines neuen Kabinetts angezeigt...

Die belgische Königsfamilie.

Mailand, 27. d. Dem „Secolo“ wird aus... Die belgische Königsfamilie. Mailand, 27. d. Dem „Secolo“ wird aus Rotterdam gedachet: Zwei Schiffe der flämischen Dampferflotte liegen in der Schelde bereit...

Die Arbeitslosen in Italien.

Rom, 27. d. Die Arbeitslosen nehmen in... Die Arbeitslosen in Italien. Rom, 27. d. Die Arbeitslosen nehmen in Italien bedeutend zu. Die Regierung ergreift Maßnahmen, um die Einwanderer zu beschäftigen...

Die Lage der Deutschen in Ostpreußen

wo die Inhabition der Russen zu befürchten ist, und z. Z. schon begonnen hat, ist nicht geringer als diejenige von Mülhausen vor 14 Tagen war.

Mit aller Kaltblütigkeit erörtern heute die Berliner Blätter, daß schlimmstenfalls Ostpreußen bis zur besetzten Westgrenze geräumt werden muß.

Wenn auch eine solche Notwendigkeit noch nicht vorliegt, so gebiete doch die vorläufige Ueberlegung, sich mit diesem Gedanken vertraut zu machen, der bereits im ursprünglichen Operationsplan vorgesehen war.

Vorläufig geht der Hauptstoß gegen Frankreich, was natürlich nicht ausschließt, daß bei günstiger Gelegenheit auch die Russen offen zu begegnen werden, vielleicht früher, als bisher berechnet wurde.

Zur Durchfuhr durch Berlin hat bereits begonnen. Nach die üblicher Wiederholung wird geräumt und die Besatzung wurde durchsucht, um das dortige Kleingeld zu überstreifen.

Militär, Politik, Diplomatie und Finanz arbeiten. Der Kaiser in der einfachen Felduniform ist nahezu Tag und Nacht beschäftigt. Seine im Frieden schon großen Herrscherpflichten haben naturgemäß durch die kriegerischen Ereignisse einen über alles Erwarteten großen Umfang angenommen.

Deutschlands Mehl- und Kartoffelreichtum Berlin, den 25. d. Die deutsche Roggenenernte im Jahre 1913 betrug 12 1/2 Millionen Tonnern. Ausgeführt wurden davon 1 1/2 Millionen, eingeführt 350.000 Tonnern Roggen.

Der Verkehr mit Automobilen. (Mitgeteilt von P. A. St.). Durch Verfügung des Chefs des Transportdienstes im Armeekorps ist kürzlich das Zirkulieren von Nichtmilitärautomobilen im Gebiete der ganzen Schweiz verboten worden.

trieb von landwirtschaftlichen Maschinen. Die Gesuche für solche Bewilligungen sind an die kantonalen Militärbehörden zu richten, welche die Gesuche prüfen, ungenügend begründete Begleichen von sich abweisen und die übrigen begutachten an den Chef des Transportdienstes der Armee zur Entschcheidung überreichen sollen.

Besondere Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 18. August mit Rücksicht auf das Territorialaufgebot eine Reihe besonderer Maßnahmen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche beschlossen.

Milch und Käse. In Bayern und Milchhändlerkreisen ist man über die Lage des Milchmarktes vielfach beunruhigt. Wir können die interessierten Kreise versichern, daß in kürzester Zeit die Milchpreise und der Käseverkauf zur vollständigen Befriedigung eines jeden eine Regelung erfahren werden.

Schutz der Dienstmädchen. Die Kriegsdienstleistungen allerorts Notstände und frühe Begleiterschiffen. Viele Familien sehen sich veranlaßt, ihre Dienstmädchen zu entlassen, um die Mehrausgaben von Kost und Lohn zu vereinfachen über-

gang zu umgehen. So ist in wenigen Tagen eine ganze Anzahl dienftüchtiger Hände ohne Arbeit und Verdienst; zudem ist manchem Mädchen, besonders deutschen, die Möglichkeit der Heimkehr benommen oder sehr erschwert.

Wir werden nach Kräften bemüht sein, alle jene Mädchen, die durch unsere Vermittlung ihre Stelle behalten oder neu platziert werden, zu ermahnen durch Treue, gewissenhafte Pflichterfüllung und Zufriedenheit ihre Dankbarkeit zu bezeugen.

Freiburger Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices per unit.

Mitteilungen des kantonischen Observatoriums vom 27. August 1914.

Table with weather observations for August 22-27, 1914. Columns include date, temperature, and other weather metrics.

Advertisement for 'Einzahlungen auf Spezialkonto' (Special Account Payments) with interest rates and terms.

Advertisement for 'BAD BONN' (Bad Bonn) featuring mineral water and spa facilities.

Advertisement for 'Erlenbach (Simmental) Zucht- & Großviehmarkt' (Breeding and Large Cattle Market).

Advertisement for 'Große Auswahl' (Large Selection) of various household appliances.

Advertisement for 'Das Ave Maria' (The Ave Maria) featuring religious items and services.

Advertisement for 'E. WASSMER' (E. Wassmer) featuring various types of mills and presses.

Advertisement for 'Schmied gesucht' (Blacksmith Sought) for a specific location.

Advertisement for 'Bu kaufen gesucht' (To Buy Sought) for a specific item.

Advertisement for 'Ein schönes Andenken' (A Beautiful Souvenir) for a specific occasion.

Advertisement for 'Eheringe' (Wedding Rings) for a specific brand.

Advertisement for 'Ovide MACHEREL' (Ovide Macherel) for a specific product.

Advertisement for 'Fuß-Streupulver' (Foot Powder) for a specific brand.

Advertisement for 'H. LIPPACHER Zahnarzt' (H. Lippacher Dentist) located at Alpenstrasse Nr. 1.

Advertisement for 'Aufgebot' (Public Notice) regarding a legal matter.

Advertisement for 'Handels- und Landwirtschafts-Bank, Freiburg' (Commercial and Agricultural Bank).

Advertisement for 'Seligen Petrus Canisius' (Holy Peter Canisius) for a specific service.

Advertisement for 'Handbuchslein' (Small Handbook) for a specific topic.



Abonnementpreis: ... (Subscription rates and other details)

Die Große Entschuldig in Frankreich

Seule sind es 8 Tage, Entschuldigungsfrist im Weltkrieg. Eine Gabe, die die meisten nicht...

war, und die Anspannung der Seele, dachte, wie wir am meisten...

ins neue Kabinett ein. Da die Operation. Noch sie einem vor, wenn man...